



# HIGH TIMES

**VISSMANN FIS SKISPRUNG WELTCUP  
ENGELBERG 18./19.12.2021  
CONTINENTAL CUP 27./28.12.2021**





# FIS Skisprung Weltcup präsentiert von Viessmann 18./19. Dezember 2021



Engelberg, 14. Dezember 2021

## FIS SKISPRUNG WELTCUP Engelberg; 18. & 19. DEZEMBER 2021

Die Stars der Skisprungszene sind zurück in Engelberg. Am 18. und 19. Dezember 2021 trifft sich die Elite des FIS Skisprung Weltcups erneut im Klosterdorf. Der letzte Wettkampf vor der Tournee verspricht einmal mehr Skispringen auf höchstem Niveau vor herrlicher Kulisse. Die Gross-Titlis-Schanze – und wir vom Organisationskomitee – sind bereit:

## Herzlich willkommen in Engelberg

Sehr geehrte Medienschaffende, liebe Kolleginnen und Kollegen

Wir freuen uns, Sie am

### FIS Skisprung Weltcup präsentiert von Viessmann

18./19. Dezember 2021

und/oder am

### FIS Continental Cup Skispringen

27./28. Dezember 2021

auf der Titlis-Schanze in Engelberg ganz herzlich willkommen zu heissen.

Das ganze OK und besonders die Crew im Mediacenter heissen Sie schon heute ganz herzlich willkommen. Wir werden auch dieses Jahr alles daransetzen, Ihnen optimale Arbeitsbedingungen bereit zu stellen.

Wir freuen uns auf hochstehende Wettkämpfe und interessante Gespräche.

Mit sportlichen Grüssen

## FIS Skisprung Weltcup Engelberg präsentiert von Viessmann

Andrea Hurschler (Medien)





# FIS Skisprung Weltcup präsentiert von Viessmann 18./19. Dezember 2021



## Wissenswertes in Kürze

### Wettkampfprogramm

Für die beiden Weltcup-Skispringen wurde folgendes Programm festgelegt  
(Änderungen vorbehalten):

<b>Freitag, 17. Dezember 2021</b>	14.45 Uhr 17.00 Uhr	Offizielles Training (zwei Durchgänge) Qualifikation
<b>Samstag, 18. Dezember 2021</b>	13.30 Uhr 15.00 Uhr 16.00 Uhr	Geländeöffnung Probedurchgang 1. Durchgang anschliessend Finaldurchgang und Siegerehrung Medienkonferenz im Mediocenter
<b>Sonntag, 19. Dezember 2021</b>	13.30 Uhr 14.30 Uhr 16.00 Uhr	Geländeöffnung Qualifikationsdurchgang 1. Durchgang anschliessend Finaldurchgang und Siegerehrung Medienkonferenz im Mediocenter



# FIS Skisprung Weltcup präsentiert von Viessmann 18./19. Dezember 2021



## Mediencenter

Das Mediencenter wird wie in den Vorjahren in der Tennis- und Eventhalle des Sporting Parks Engelberg eingerichtet und liegt nur wenige Meter neben dem Skisprung-Stadion. Für die Übermittlung der Texte und Bilder stehen den Medienleuten modernste Kommunikationsmittel zur Verfügung. Unser bewährter Kommunikationspartner ist auch in diesem Jahr die **Swisscom**. Die Medienkonferenz im Anschluss an die Wettkämpfe findet jeweils im Mediencenter statt.

## Öffnungszeiten

<b>Freitag, 17. Dezember 2021</b>	10.00 Uhr bis 21.00 Uhr
<b>Samstag, 18. Dezember 2021</b>	09.00 Uhr bis 22.00 Uhr
<b>Sonntag, 19. Dezember 2021</b>	09.00 Uhr bis <b>19.30 Uhr</b> (Weiterarbeit im „ <b>Presse-Stübli</b> “ möglich)

*\* Da die Halle nach den Wettkämpfen freigegeben werden muss, steht den Medienschaffenden nach 19.00h ein Arbeitsraum (das „Stübli“) zur Verfügung, wo sie in Ruhe fertig arbeiten können.  
Danke für Ihr Verständnis.*

## Schutzkonzept

Die Sicherheit aller Beteiligten und Involvierten steht an erster Stelle. Das Schutzkonzept «Weltcup Skispringen» regelt die allgemeinen Punkte für den Viessmann FIS Skisprung Weltcup in Engelberg. Es baut auf dem Basis-Schutzkonzept von Swiss-Ski auf.

Wir bitten alle Medienschaffenden, sich an das Schutzkonzept zu halten. Die aktuellsten Versionen der Schutzkonzepte findet ihr auf [unserer Webseite](#).



# FIS Skisprung Weltcup präsentiert von Viessmann 18./19. Dezember 2021



## Wichtige Adressen

### Sekretariat:

World Cup Head Office  
Tourist Center  
Klosterstrasse 3  
6390 Engelberg  
Telefon +41 41 639 77 33  
Telefax +41 41 639 77 66  
E-Mail [weltcup@engelberg.ch](mailto:weltcup@engelberg.ch)

### Medien:

Andrea Hurschler  
Tourist Center  
Klosterstrasse 3  
6390 Engelberg  
Telefon +41 79 778 46 63  
E-Mail [medien@engelberg.ch](mailto:medien@engelberg.ch)

### Internet:

[www.weltcup-engelberg.ch](http://www.weltcup-engelberg.ch)



# FIS Skisprung Weltcup präsentiert von Viessmann 18./19. Dezember 2021



## Programm FIS Weltcup Skispringen

### Freitag, 17. Dezember 2021

14.45 Uhr            Offizielles Training (2 Durchgänge)  
17.00 Uhr            Qualifikation

### Samstag, 18. Dezember 2021

13.30 Uhr            Geländeöffnung  
15.00 Uhr            Probedurchgang  
16.00 Uhr            1. Durchgang FIS Weltcup Skispringen  
anschliessend      Finaldurchgang und Siegerehrung

### Sonntag, 19. Dezember 2021

13.30 Uhr            Geländeöffnung  
14.30 Uhr            Qualifikation  
16.00 Uhr            1. Durchgang FIS Weltcup Skispringen  
anschliessend      Finaldurchgang und Siegerehrung

Änderungen vorbehalten gemäss FIS Startzeiten-Koordinierung. Zeitverschiebungen sind möglich.



**FIS Skisprung  
Continental Cup  
präsentiert von Viessmann  
27./28. Dezember 2021**



## Programm FIS Continental Cup

(Änderungen vorbehalten)

### Montag, 27. Dezember 2021

13.30 Uhr	Offizielles Training (1 Durchgang)
14.30 Uhr	Probendurchgang
15.45 Uhr	1. Durchgang
anschliessend	Finaldurchgang und Siegerehrung

### Dienstag, 28. Dezember 2021

10.00 Uhr	Probendurchgang
11.00 Uhr	1. Durchgang
anschliessend	Finaldurchgang und Siegerehrung

Alle Startzeiten vorbehältlich der FIS Startzeiten-Koordinierung. Zeitverschiebungen sind möglich.

Der Eintritt für den FIS Skisprung Continental Cup ist frei.



**FIS Skisprung Weltcup  
präsentiert von Viessmann  
18./19. Dezember 2021**



## Corona Testcenter Engelberg

Antigen-Schnelltest für 47 CHF werden in den beiden Testcentern angeboten:

**Talstation TITLIS Bergbahnen**

MO-SO: 07.30-13.00 Uhr

**Stimmlokal beim Gemeindehaus**

MO-SO: 14.00-20.00 Uhr

Walk-in ohne Terminvereinbarung möglich. Termin buchen unter <https://corona-testcenter-engelberg.ch>





**FIS Skisprung Weltcup  
präsentiert von Viessmann  
18./19. Dezember 2021**



## Parkplatz beim Skisprung-Stadion

Im unmittelbaren Schanzenbereich gibt es nur sehr wenige Parkplätze, welche für Medienschaffende zur Verfügung stehen. Für das Parkieren des Fahrzeuges benötigen die Fahrzeughalter eine gültige Parkkarte.

Diese wird an temporär an Medienschaffende abgegeben, deren Unterkunft ausserhalb der Dorfkernzone liegt. Medienschaffende, die im Dorf Engelberg untergebracht sind, werden gebeten, ihre Fahrzeuge bei den jeweiligen Hotels zu parkieren. Von den Hotels in der Dorfzone sind es maximal fünf Minuten bis zur Skisprungarena.

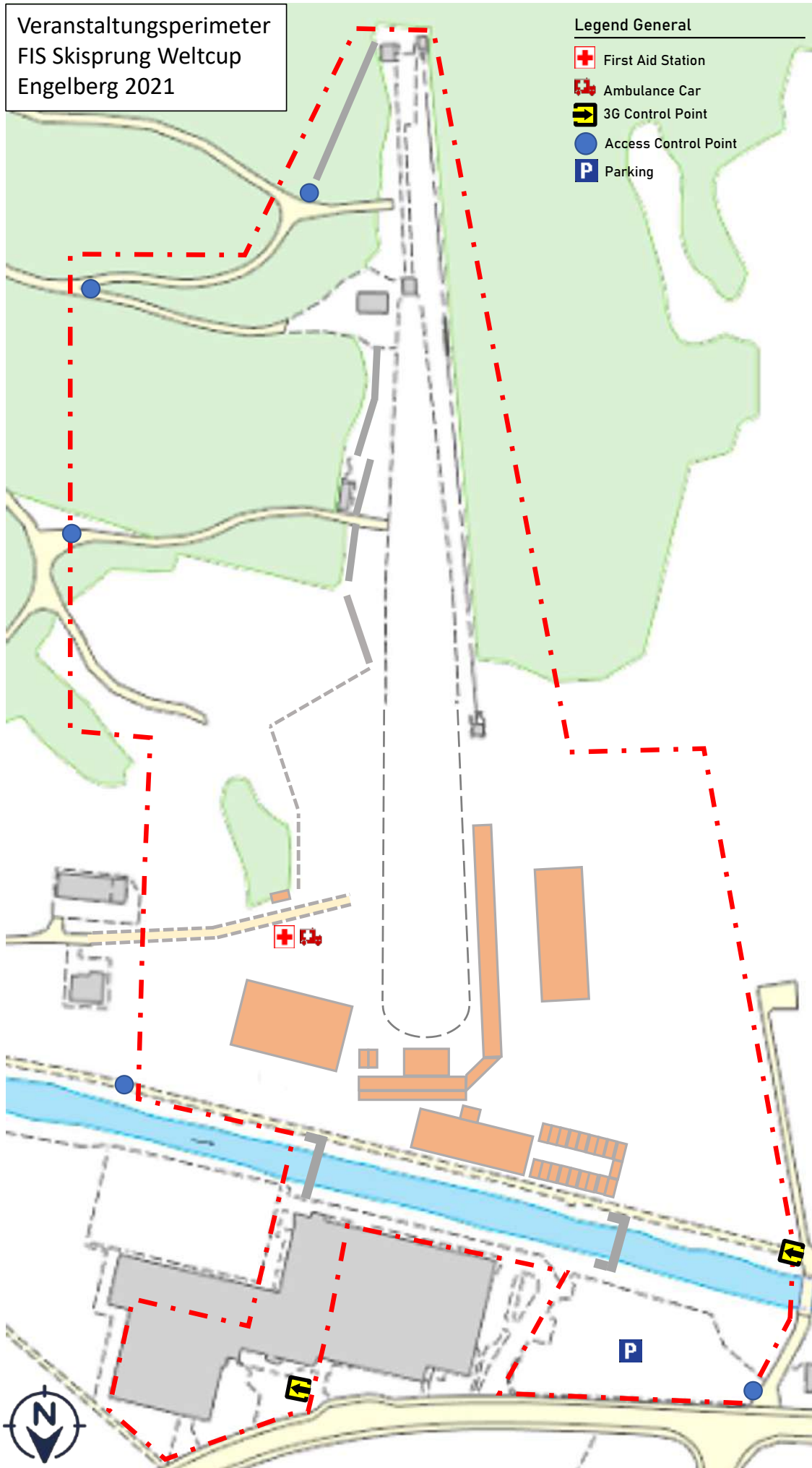
Für die Ausgabe der Parkkarte ist die Leitung des Medien Centers in Zusammenarbeit mit dem Sicherheitschef zuständig. Wenden Sie sich für allfällige Anträge an die Leiterin «Medien».

Wir danken Ihnen für das Verständnis und für die unkomplizierte Zusammenarbeit.

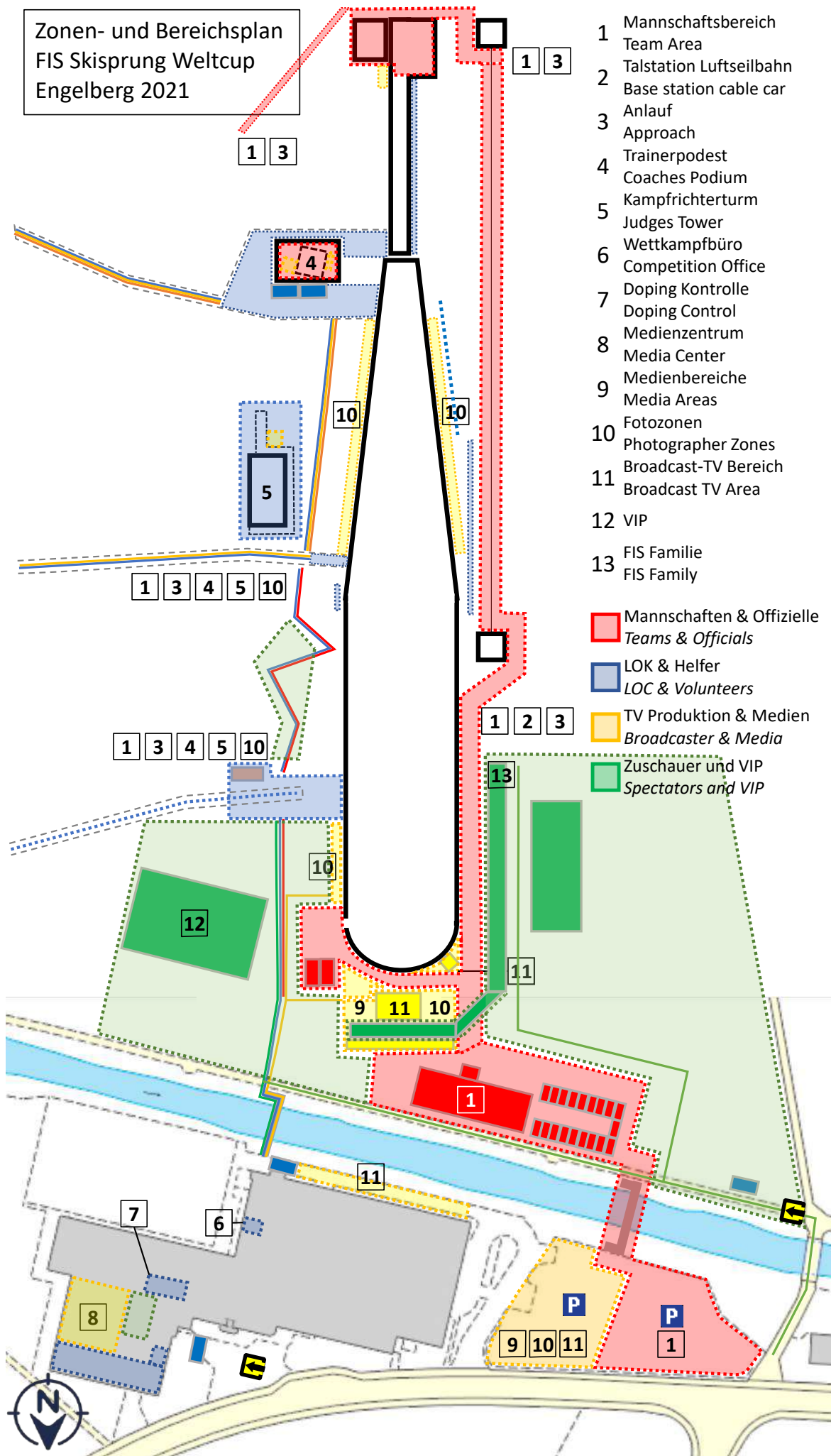
Veranstaltungsumgebung  
FIS Skisprung Weltcup  
Engelberg 2021

Legend General

-  First Aid Station
-  Ambulance Car
-  3G Control Point
-  Access Control Point
-  Parking



Zonen- und Bereichsplan  
FIS Skisprung Weltcup  
Engelberg 2021



# Titlis-Schanze Engelberg

## Flugkurve

Abhängig von Technik, Kraft und Körpergewicht unterscheiden sich die Flugkurven der Skispringer. Grösster Einfluss haben die Anfahrtschwindigkeit und der aktuelle Wind. Die Flugkurve allein erlaubt daher keine Rückschlüsse auf die Weite.

## Haltungsnoten

Fünf Punktrichter aus verschiedenen Ländern vergeben je maximal 20 Punkte für einen Sprung. Sie bewerten das äussere Erscheinungsbild des Bewegungsablaufs des Springers von der Absprungkante bis zum Passieren der Sturzgrenze im Auslauf unter dem Aspekt der Präzision (zeitlicher Ablauf), Perfektion (Bewegungsführung), Stabilität (Flughaltung, Ausfahren) und allgemeine Sicherheit.

## K-Punkt

Der Kalkulationspunkt jeder Schanze ist die Grundlage für die Weitenpunktzahl. Liegt dieser wie in Engelberg bei 125 Metern (K 125), dann bekommt ein Springer für diese Weite 60 Punkte. Für jeden Meter mehr gibt es 1,8 Punkte mehr, umgekehrt entsprechend weniger.

## Landung

Besonders gute Haltungsnoten gibt es, wenn der Flug und die Landung flüssend ineinander übergehen. Das ist bei Landegeschwindigkeiten von über 100 km/h gar nicht so einfach. Auf den Körper des Skispringers wirken Kräfte, die dem Drei- bis Vierfachen seines Körpergewichtes entsprechen.

## Ausfahrt

Der Sprung gilt nur dann als gestanden, wenn der Springer bis zu der vorher festgelegten "Sturzgrenze" den Boden nur mit den Skiern berührt. Erst nachher kann er sich bei der Ausfahrt über einen gelungenen Sprung freuen und dies auch dem Publikum zeigen.

## Start

Nimmt der Athlet oben beim Start auf dem Balken Platz, herrscht bei ihm ein Zustand der höchsten Aufmerksamkeit in Verbindung mit einer optimalen Spannung. Letzter Check von Bindung usw.

## Anfahrt

Das Wichtigste für die Weite ist die Geschwindigkeit, die der Springer beim Anlauf mitnehmen kann. Ein km/h mehr Speed kann einige Meter mehr an Weite bedeuten. In Engelberg erreichen die Skispringer Anlaufgeschwindigkeiten von rund 95 km/h.

## Schanzentisch

Hier geht es innerhalb weniger Sekundenbruchteile um Sieg oder Niederlage. Denn nur wer optimal vom Schanztisch abspringt, kann grosse Weiten erzielen. Dabei kommt es auf Technik, Sprungkraft und optimales Timing an. Die Neigung des Schanztisches beträgt in der Regel zwischen 10,5 bis 11,0 Grad.

## Hill-Size (HS)

Die Hill-Size kennzeichnet die Grösse einer Anlage. Diese Kennzeichnung wurde im Jahr 2004 eingeführt. Als Hill-Size wird die Strecke zwischen der Kante des Schanztisches und dem Punkt im Landebereich bezeichnet, an dem der Auslauf noch ein Gefälle von 32° aufweist. Hill-Size der umgebauten Titlis-Schanze liegt bei 140 Metern.



## Titlis-Schanze in Zahlen

Schanzengrösse:	HS 140 m
K-Punkt:	125 m
Gesamthöhe:	135 m
Max. Anlauflänge:	99 m
Min. Anlauflänge:	77 m
Anlaufneigung:	36° (steilster Anlauf im Weltcup)
Tischlänge:	7 m
Tischneigung:	11°
Tischhöhe:	3,15 m
Geschwindigkeit:	93 bis 95 km/h
Hangneigung im Landebereich:	37,8° bei 110 m 34,8° bei 125 m (K-Punkt) 32,2° bei 140 m (Hill-Size)
Baujahr:	1971
Umbauten:	1983, 2000, 2006, 2016

Illustration von Oliver Fuchs, Fuchs Design AG, Stansstad  
Texte von Beat Christen, Engelberg



## **Faszination Skispringen auf der Titlis-Schanze**

*Beat Christen\*, Engelberg*

Skispringer haben ein ganz besonderes Privileg. Sie können sich, wenn auch nur für einen ganz kurzen Augenblick, den alten Traum vom Fliegen erfüllen. In Engelberg ist dies schon seit mehr als 100 Jahre der Fall. Die Titlis-Schanze ist nicht nur die grösste Skisprunganlage der Schweiz, sie weist auch den steilsten Anlauf aller im Ski-Weltcup benutzten Anlagen auf.

Um sich der Sonne zu nähern, benötigte Ikarus Flügel. Die Gebrüder Wright tüftelten an Gefährten herum, denen sie später Motoren einbauten, um vom Boden abzuheben. Und Ferdinand Graf von Zeppelin baute sich ein Luftschiff, um die Landschaft von oben betrachten zu können. Der Traum vom Fliegen, erzählt man sich, soll so alt sein wie die Menschheit. Selbst Leonardo da Vinci schrieb 1497: "Es wird seinen ersten Flug nehmen der große Vogel vom Rücken des Hügels aus, das Universum mit Verblüffung, alle Schriften mit seinem Ruhm füllen. Und ewige Glorie dem Ort, wo er geboren ward." Seit über 100 Jahren nehmen in Engelberg wagemutige Skisportler Anlauf auf einem Hügel, um sich für wenige Augenblicke den Traum vom Fliegen zu erfüllen.

### **Bescheidene Anfänge**

Skispringen gehört seit der Entdeckung des Skisports zu den ersten Wettkampfdisziplinen. Auch wenn die Weiten damals vor über 100 Jahren in einem bescheidenen Rahmen ausfielen, so waren all jene, die sich über die Schanze trauten, kleine Helden. Engelberg zählte zu jenen Orten der Schweiz, die schon in den ersten Jahren nach der Eroberung des Skis in der Schweiz eine Sprunganlage vorzuweisen hatte. Der erste Sprunghügel war unweit der heutigen Schanzenanlage in der so genannten „Bänzenrüti“ und wurde unmittelbar nach der Gründung des Skiclubs im Dezember 1903 realisiert. Doch schon bald strebten die wagemutigen Skisportler nach einer grösseren Herausforderung. Die erste Schanzenanlage, welche diesen Namen auch verdient hatte, wurde beim Dorfeingang im Gebiet Sandrain erstellt. 133 Franken und 50 Rappen bewilligte der noch junge Skiclub für den Bau dieses Sprunghügels. Sehr optimistisch äusserte sich der damalige Vereinspräsident Alfred Cattani in seinem Bericht über das Vereinsjahr 1907/08: "Mit der neuen Sprunghügel-Anlage Sandrain, die den Anforderungen des Schweizerischen Skiverbandes (SSV) entspricht, hat sich der Sport-Club Engelberg ein Werk für alle Zeiten geschaffen." Doch die Realität war eine andere und die Sandrainschanze erwies sich schon bald als nicht mehr wettkampftauglich.

### **Sorgenkind Skisprungschanze**

Engelberg sah sich als regelmässiger Austragungsort von nationalen Titelkämpfen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gerade dazu verpflichtet, ihre Schanzenanlagen immer wieder den neuen Trends des Skisprungsports anzupassen. Und so entstand 1924 im Gebiet Rohr die erste Titlis-Schanze. Diese Anlage wurde genauso wie die zuvor realisierte Sandrain-Schanze mehrmals umgebaut und so den neusten Normen und Anforderungen angepasst. Die Engelberger Sprunghügel waren für den Skiclub eigentliche Sorgenkinder. Daran konnte auch die 1964 gebaute Klein-Titlis-Schanze nichts ändern, auf der einige internationale Nachtspringen ausgetragen worden sind. Engelberg hatte den immer schneller fahrenden Zug der ganzen Schanzenenwicklung und des Skisprungsports verpasst und das Verschwinden in die tiefen Niederungen der Bedeutungslosigkeit in Sachen Skisprungsport war nur noch eine Frage der Zeit.

### **Die neue Titlis-Schanze**

Der Initiative, aber auch der Sturheit von Thedi Amstutz ist es zu verdanken, dass Engelberg heute neben Oberstdorf, Garmisch-Partenkirchen, Innsbruck, Bischofshofen sowie Sapporo, Zakopane und Lathi zu jenen Orten zählt, wo der Skisprungtross seit der Einführung der Weltcup-Wertung im Winter 1979/80 Jahr für Jahr Gastrecht genießt. Mit dem Bau der Gross-Titlis-Schanze im Jahre 1970 und dem darauf folgenden Eröffnungsspringen am 24. Januar 1971 sind die Sorgen nicht kleiner geworden. So wie die Skispringer immer weiter fliegen, musste auch die damals vermeintlich modernste Skisprunganlage immer wieder umgebaut und den neusten Normen angepasst werden. War der damals erste 100-Meter-Sprung von Sepp Zehnder aus Einsiedeln eine nationale Sensation, reicht die gleiche Weite heute nicht einmal mehr nur annähernd für die Qualifikation des ersten Durchgangs beim jährlich stattfindenden Weltcup-

Skispringen. Engelberg hatte in der Folge immer wieder grosse Opfer zu erbringen, um seinen Platz im internationalen Wettkampfkalendar der FIS zu behaupten. Und wäre es nach dem Willen der Stimmbevölkerung gegangen, so hätte 1984 die erste Mannschafts-Weltmeisterschaft in der Geschichte des Skisprungsports nicht mehr in Engelberg stattgefunden. Doch die Not macht bekanntlich erfinderisch und so suchte und fand das Organisationskomitee Mittel und Wege, dass dieses international viel beachtete Stelldichein der Skispringer doch noch am 26. Februar 1984 in Engelberg ausgetragen wurde. Wie gut die Standortwahl der Titlis-Schanze auf dem zum grössten Teil im Besitz des Benediktinerklosters gehörenden Areals ist, haben die verschiedenen Umbauten in den Jahren 1983, 2000, 2006 und 2016 gezeigt. Geschickt konnte jeweils die natürliche Geländetopografie ausgenützt werden, so dass sich Engelberg auch nach dem letzten grossen Umbau im Jahre 2016 seinen Platz unter den Top-Destinationen des internationalen Skisprungsports festigen konnte. 2,9 Millionen Franken hat Engelberg in den bislang grössten Umbau investiert. Das ist viel Geld wenn man bedenkt, dass die Anlage nur gerade für die Wettkämpfe im Rahmen des FIS-Weltcups und des Continentalcups benutzt werden. Auf der anderen Seite ist dies aber auch gut investiertes Geld, wenn man den volkswirtschaftlichen Aspekt eines solchen Grossanlasses betrachtet. Erhebungen haben gezeigt, dass alleine die jährlich international ausgestrahlten TV-Bilder jeweils einen Wert in einem siebenstelligen Betrag haben. Das jährliche Budget von rund einer Million Franken für die beiden Weltcup-Skispringen ist zum Start der Wintersaison gut investiertes Geld. Ist doch dieser Wettbewerb um ein vielfaches höher.

### **Faszination Skispringen**

Auch wenn seit dem ersten Skisprungwettkampf in Engelberg bald 12 Jahrzehnte vergangen sind, so hat diese Sportart nichts von ihrer Faszination eingebüsst. Skispringer sind etwas besonders. Vielleicht auch deshalb, weil sie sich den Traum vom Fliegen für einige Sekunden erfüllen können. Für die ganz grosse Mehrheit von Menschen dagegen bleibt es jedoch für immer beim Traum. Und damit sich die Skispringer diesen Traum erfüllen können, benötigen sie Bauwerke wie die Titlis-Schanze, von denen sie in die Tiefe gleiten können. Und Mut. Denn alles beginnt oben beim Anlauf. Platz nehmen auf dem Balken. Der Blick ist fokussiert in Richtung Schanzentisch. Die Spitzen der Sprungskis befinden sich nur wenige Zentimeter über der Anlaufspur, während sich die Skienden bereits in der Fahrrinne befinden. Nur noch eine kleine Bewegung trennt den Skispringer vom Traum vom Fliegen. Es ist eine Bewegung, die alle täglich unbewusst mehrmals machen, wenn sie von einem Stuhl aufstehen. Der Skispringer jedoch hebt sein Gesäss bewusst an. Und von da an gibt es kein Zurück mehr. Knapp 100 Meter lang ist der Anlauf der Titlis-Schanze in Engelberg und mit einer Hangneigung von 36 Grad der steilste Anlauf im gesamten Weltcup-Programm der Skispringer. Nach knapp 10 Sekunden Fahrzeit wird die Höchstgeschwindigkeit von etwas mehr als 90 Stundenkilometer erreicht. Was jetzt folgt, ist entscheidend. Die Absprungbewegung muss in zirka 150 Millisekunden realisiert werden. Er war am Schanzentisch zu früh oder, was sich noch fataler auf die Weite auswirken kann, zu spät dran, analysieren die Reporter von ihren geheizten Kabinen aus. Egal – jetzt kann sich der Skispringer den Traum vom Fliegen erfüllen. In Engelberg dauert dies rund 10 Sekunden. Obwohl sich der Skispringer jetzt in der Luft befindet, ist er dem Boden doch sehr nahe. Denn das Profil der Aufsprungbahn ist seiner Flugbahn angepasst. Skisprunganlagen sind heute durchdachte und hoch komplexe Sportanlagen. „König der Lüfte“, werden Skispringer oft genannt. Zwar mögen Vergleiche mit dem wahren König der Lüfte, dem Adler, übertrieben daherkommen, zulässig sind sie doch allemal. So wie der Adler den Flug mit sanften Bewegungen seiner Schwingen steuern kann, sind es die an den Körper angelegten Hände, mit denen der Skispringer versucht, seinen Flug zu steuern. Im gleichen Atemzug muss der Skispringer die biomechanischen Anforderungen und aerodynamischen Gesetzmässigkeiten so in Einklang bringen, dass sich der Landepunkt möglichst weit unten befindet. Um diese Faszination zu erleben, reisen die weltbesten Skispringer Jahr für Jahr nach Engelberg.

*\*) Der Autor dieses Beitrages war während 20 Jahren Medienchef der Weltcup-Skispringen in Engelberg. 2016 hat Beat Christen die Geschichte des Skisprungsports im Klosterdorf seit der Gründung des Skiclubs im Jahre 1904 bis 2016 im **Engelberger Dokument** „**Von Null auf Hundert**“ niedergeschrieben.*

## Das Siegerbuch von Engelberg auf der Titlis Schanze

### Sieger SSV-Springertournee

Datum	1. Rang	2. Rang	3. Rang
24. Januar 1971	 Jo-Inge Bjoerneby	 Hans Schmid	 Walter Steiner
21. Januar 1973	 Tauno Kaeyhkoe	 Nils Skarseth	 Hans Schmid
26. Januar 1975	 Toni Innauer	 Alfred Grosche	 Stanislav Bobak
6. Februar 1977	 Walter Steiner	 Kari Yliantila	 Alfred Pungg
29. Januar 1978	 Axel Zitzmann	 Josef Samek	 Leos Skoda
18. Februar 1979	 Robert Mösching	 Bjarne Naess	 Peter Leitner

### Siegerliste seit Einführung des Weltcups im Winter 1979/80

Datum	1. Rang	2. Rang	3. Rang
2. März 1980	 Toni Innauer	 Johan Sætre	 Hansjörg Sumi
25. Januar 1981	 Per Bergerud	 Armin Kogler	 Pentti Kokkonen
31. Januar 1982	 Klaus Ostwald	 Massimo Rigoni	 Armin Kogler
30. Januar 1983	 Per Bergerud	 Jeff Hastings	 Stefan Stannarius
17. Februar 1985	 Jens Weißflog	 Ernst Vettori	 Ladislav Dluhoš
23. Februar 1986	 Andreas Felder	 Matti Nykänen	 Vegard Opaas
24. Januar 1988	 Jens Weißflog	 Matti Nykänen	 Andreas Felder
11. Februar 1990	 Ari-Pekka Nikkola  Franci Petek		 Andi Rauschmeier  Primoz Ulaga
19. Januar 1992	 Andreas Felder	 Stephan Zünd	 Werner Rathmayr
19. Dezember 1993	 Janne Ahonen	 Sylvain Freiholz	 Bjørn Myrbakken
14. Januar 1995	 Roberto Cecon	 Janne Ahonen	 Jani Soininen
15. Januar 1995	 Roberto Cecon	 Andreas Goldberger	 Janne Ahonen
13. Januar 1996	 Jani Soininen	 Jin'ya Nishikata	 Andreas Goldberger
14. Januar 1996	 Andreas Goldberger	 Reinhard Schwarzenberger	 Espen Bredesen
11. Januar 1997	 Primož Peterka	 Dieter Thoma	 Adam Malysz
12. Januar 1997	 Primož Peterka	 Janne Ahonen	 Jani Soininen
20. Dezember 1997	 Andreas Widhölzl	 Stefan Horngacher	 Janne Ahonen
21. Dezember 1997	 Masahiko Harada	 Primož Peterka	 Stefan Horngacher
9. Januar 1999	 Janne Ahonen	 Kazuyoshi Funaki	 Martin Schmitt
10. Januar 1999	 Kazuyoshi Funaki	 Andreas Widhölzl	 Noriaki Kasai
8. Januar 2000	 Martin Schmitt	 Janne Ahonen	 Andreas Widhölzl
9. Januar 2000	 Martin Schmitt	 Sven Hannawald	 Janne Ahonen
16. Dezember 2000	Wettkampf abgesagt (Schneemangel)		
17. Dezember 2000	Wettkampf abgesagt (Schneemangel)		
15. Dezember 2001	 Stephan Hocke	 Sven Hannawald	 Matti Hautamäki
16. Dezember 2001	 Adam Malysz	 Simon Ammann	 Martin Koch
21. Dezember 2002	 Janne Ahonen	 Mathias Hafele	 Sven Hannawald
22. Dezember 2002	 Sven Hannawald	 Andreas Widhölzl	 Andreas Goldberger
20. Dezember 2003	 Roar Ljøkelsøy	 Janne Ahonen	 Martin Höllwarth
21. Dezember 2003	Wettkampf abgebrochen (Schneefall)		
18. Dezember 2004	 Janne Ahonen	 Thomas Morgenstern	 Jakub Janda
19. Dezember 2004	 Janne Ahonen	 Jakub Janda	 Martin Höllwarth

17. Dezember 2005 18. Dezember 2005	Wettkampf abgebrochen (Schneefall)  Jakub Janda	 Michael Uhrmann	 Andreas Kofler
16. Dezember 2006 17. Dezember 2006	 Gregor Schlierenzauer  Anders Jacobsen	 Anders Jacobsen  Simon Ammann	 Adam Malysz  Gregor Schlierenzauer
22. Dezember 2007 23. Dezember 2007	 Thomas Morgenstern  Andreas Küttel	 Andreas Kofler  Gregor Schlierenzauer	 Tom Hilde  Thomas Morgenstern
20. Dezember 2008 21. Dezember 2008	 Simon Ammann  Gregor Schlierenzauer	 Wolfgang Loitzl  Wolfgang Loitzl	 Gregor Schlierenzauer  Simon Ammann
18. Dezember 2009 19. Dezember 2009 20. Dezember 2009	 Simon Ammann  Gregor Schlierenzauer  Simon Ammann	 Gregor Schlierenzauer  Simon Ammann  Bjørn Einar Romøren	 Thomas Morgenstern  Andreas Kofler ● Daiki Itō
17. Dezember 2010 18. Dezember 2010 19. Dezember 2010	 Thomas Morgenstern  Thomas Morgenstern  Andreas Kofler	 Andreas Kofler  Adam Malysz  Thomas Morgenstern	 Wolfgang Loitzl  Matti Hautamäki  Adam Malysz
17. Dezember 2011 18. Dezember 2011	 Anders Bardal  Andreas Kofler	 Martin Koch  Kamil Stoch	 Thomas Morgenstern  Anders Bardal
15. Dezember 2012 16. Dezember 2012	 Andreas Kofler  Gregor Schlierenzauer	 Kamil Stoch  Andreas Kofler  Andreas Wellinger	 Gregor Schlierenzauer
21. Dezember 2013 22. Dezember 2013	 Jan Ziobro  Kamil Stoch	 Kamil Stoch  Andreas Wellinger	 Anders Bardal  Jan Ziobro
20. Dezember 2014 21. Dezember 2014	 Richard Freitag  Roman Koudelka	 Roman Koudelka  Simon Ammann	 Michael Hayböck  Jernej Damjan Michael
19. Dezember 2015 20. Dezember 2015	 Peter Prevc  Peter Prevc	 Domen Prevc  Michael Hayböck	● Noriaki Kasai  Gangnes, Kenneth
17. Dezember 2016 18. Dezember 2016	 Michael Hayböck  Domen Prevc	 Domen Prevc  Kamil Stoch	 Andreas Kofler  Stefan Kraft
16. Dezember 2017 17. Dezember 2017	 Anders Fannemel  Richard Freitag	 Richard Freitag  Kamil Stoch	 Kamil Stoch  Stefan Kraft
15. Dezember 2018 16. Dezember 2018	 Karl Geiger ● Ryōyū Kobayashi	 Piotr Żyła  Piotr Żyła	 Daniel Huber  Kamil Stoch
21. Dezember 2019 22. Dezember 2019	 Kamil Stoch ● Ryōyū Kobayashi	 Stefan Kraft  Peter Prevc	 Karl Geiger  Jan Hörl
19. Dezember 2020 20. Dezember 2020	 Halvor Egner Granerud  Halvor Egner Granerud	 Kamil Stoch  Markus Eichenbichler	 Anže Lanišek  Piotr Żyła

#### WM im Mannschaftsspringen 1984

Datum	1. Rang	2. Rang	3. Rang
26. Februar 1984	 Finnland Markku Pusenius Pentti Kokkonen Jari Puikkonen Matti Nykänen	 DDR Ulf Findeisen Matthias Buse Klaus Ostwald Jens Weißflog	 Tschechoslowakei Ladislav Dluhoš Vladimír Podzimek Jiří Parma Pavel Ploc



